

Vorwort

Vorliegende 3 Duette sind Übertragungen dreier Werke aus der Serie von 6 Sonaten für Klavier und Violine (KV 301 – 306), die Mozart auf seiner großen Reise nach Mannheim und Paris in den Jahren 1777-78 komponierte, sie dann als sein „Opus I“ in Paris veröffentlichte und der pfälzischen Kurfürstin widmete. Diese 6 „Mannheimer Sonaten“ sind mit Ausnahme der letzten Sonate (KV 306) zweisätzig, ein Sonatentypus, der an J. Chr. Bachs Klaviersonaten anknüpft und - eher eine Ausnahme in Mozarts Sonatenschaffen - damals sowohl am kurpfälzischen Hof in Mannheim als auch in Paris besonders gepflegt wurde.

Mit ihnen beginnt eine lange Reihe von Meisterwerken in dieser Besetzung, welche von Mozarts Bemühungen um gesteigerte Gleichberechtigung zwischen Klavier und Violine geprägt ist.

Auch wenn die Sonaten in der Besetzung mit zwei Melodieinstrumenten naturgemäß nicht den vollen klanglichen „Ersatz“ gegenüber der Originalbesetzung mit Klavier darstellen, so sind sie doch (neben den beiden Original-Duos von Mozart in gleicher Besetzung - KV 423/424) zumindest eine interessante und spielfreudige Bereicherung geringstimmiger klassischer Kammermusik.

Schon zu Mozarts Lebzeiten, vor allem jedoch zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde ein beträchtlicher Teil Mozartscher Kammermusik wohl aus ähnlichen Gründen für 2 gleiche Melodieinstrumente arrangiert. Das Köchelverzeichnis nennt im Anhang allein 11 Sammlungen solcher Übertragungen für 2 Violinen, 2 Klarinetten u. dgl. (z.B. Kö.-Anh.152: „Douze Duos pour 2 Violons“, 1799).

Diesen historischen Arrangements gegenüber wirken vorliegende Duette durch unterschiedliche Tonlage und eigenem Klangcharakter der beiden Streichinstrumente wesentlich zwingender, was sich besonders bei den typischen Themenwiederholungen vorteilhaft bemerkbar macht. Auch kann die Viola die Bass-Linie (linke Klavierhand) in vielen Fällen überzeugender imitieren als eine zweite Violine.

Dynamische Angaben und Artikulationszeichen (Bindebögen, Keile, Punkte) entsprechen im allgemeinen dem Urtext (Neue Mozart Ausgabe, Bärenreiter-Verlag, Kassel 1965.); Bindebögen sind jedoch teilweise dem Klavierpart entnommen und müssen dem Streichinstrument gemäß modifiziert werden.

Inhalt:

	Violine:	Viola:
Duett Nr.1 in G-Dur nach der Violinsonate in G-Dur KV 301	Seite 1	Seite 1
Duett Nr.2 in F-Dur nach der Violinsonate in Es-Dur KV 302	Seite 6	Seite 7
Duett Nr.3 in A-Dur nach der Violinsonate in A-Dur KV 305	Seite 12	Seite 13

(Um brauchbare Umblättermöglichkeiten zu erzielen, sind einzelne Seiten unbedruckt geblieben.)